

NACHRICHTEN · MEINUNGEN · HINTERGRÜNDE

Weihnachten 2017



*Die CSU Ortsverbände Grünthal/Hauzenstein und Wenzenbach
sowie die Frauenunion Wenzenbach wünschen
Frohe Weihnachten
und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2018!*

www.csu-wenzenbach.de

Die Firma Schmack plant derzeit in Grünthal ein Baugebiet mit ca. 100 Bauparzellen. Obwohl der Flächennutzungsplan das Gebiet als landwirtschaftliche Fläche ausweist, investierte das Planungsbüro viel Aufwand in die Vorplanung und präsentierte ein relativ weit fortgeschrittenes Konzept. Das ist schon sehr verwunderlich. Grundsätzlich steht es natürlich jedem Investor frei, ein so hohes Risiko einzugehen, auch wenn ihm als erfahrenem Projektierer bewusst sein müsste, dass dies eine Initialzündung für eine grundsätzliche Ablehnung, für Spekulationen und Angst vor einer Nichtbeteiligung der Öffentlichkeit usw. sein kann.

Wie wir in der letzten Ausgabe des Amtsblattes überraschend ausführlich aufgeklärt wurden, geschah genau dies in Grünthal. Das Amtsblatt hat auf Seite 6 Folgendes richtig festgestellt: „Im Regelfall investieren Bauunternehmen ihre Bemühungen zur Realisierung erst, wenn der Gemeinderat dazu seine generelle Bereitschaft signalisiert.“

Ein solches Signal kam zu keiner Zeit aus dem Gemeinderat. Sollten außerhalb trotzdem positive Signale gesendet oder gar unterstützende Maßnahmen ergriffen worden sein, wäre ein solches Vorgehen ein Aushebeln des Gremiums in seiner Gestaltungsaufgabe gewesen. Der Bürgermeister hat aber in der letzten Ausgabe des Amtsblattes versucht, dies erschöpfend zu widerlegen.

Die im Amtsblatt angesprochenen Themen (Wasser, Kanal, Verkehr) sowie die Bedenken der Grünthaler Bürger müssen im Vorfeld bearbeitet, bewertet und anschließend dem Investor gegenüber fair und ergebnisoffen diskutiert werden.

Die CSU weist aber nochmals darauf hin, - entsprechend den Aussagen in der Gemeinderatssitzung, die einhellige Zustimmung fanden - dass dies nicht der erste Schritt sein kann. Vielmehr muss zunächst geklärt werden, wie und wo die Gemeinde sich entwickeln will/kann und wo dementsprechend auch Bauland schwerpunktmäßig ausgewiesen werden soll.

Bei dem geplanten Baugebiet in Grünthal handelt es sich weder um eine Ortsabrundung noch um eine Verdichtung. Baugebiete in einer solchen Größenordnung müssen hinsichtlich ihres Standortes unter den Aspekten von gesundem Wachstum und Infrastruktur ganzheitlich, also für unsere Gemeinde insgesamt, betrachtet werden.

Nur so kann der Gemeinderat nachhaltig planen und gestalten. Wir wollen nicht von Investoren getrieben werden, sondern selbst gründlich durchdachte Projekte nachhaltig antreiben.

Erneute Forderung: Gewerbegebiet Jägerberg/Thanhof zügig realisieren

Vor einem Jahr hat die CSU-Gemeinderatsfraktion den Antrag gestellt, Wenzenbach soll dieses etwa 24 ha große Gewerbegebiet selber entwickeln, ohne – wie früher einmal angedacht – eine kleinere, auf Stadtgebiet Regensburg liegende Fläche und damit auch ohne Partnerschaft mit der Stadt. Der Antrag wurde positiv aufgenommen, in die endgültige Entscheidung muss aber eine Untersuchung zur Verkehrsinfrastruktur (Verlängerung der Osttangente direkt an die B16) einbezogen werden. Das Planungsbüro ebb hat diese Machbarkeitsstudie erarbeitet. Deshalb haben wir unseren Antrag erneuert und gehen davon aus, dass er im Gemeinderat nun verabschiedet wird. Den vielen Interessenten an diesem Gewerbegebiet muss eine vernünftige Zeitperspektive geboten werden. Bezüglich der Verkehrsführung bestehen wir aus wichtigen ökologischen und ökonomischen Gründen auf unserer Meinung, dass die bestandsnahe Variante über die Böhmerwaldstraße und dann auf einer Trasse zur B16 nahe der Ladestraße in Wutzlhofen realisiert werden muss. Eine Straßenführung mitten durch das geplante Gewerbegebiet und durch die Fluren zwischen Gonnersdorf und Wutzlhofen lehnen wir ab.

Unverständnis über die Freien Wähler

Ungläubiges Erstaunen und absolutes Unverständnis in der Novembersitzung des Gemeinderates, und zwar wieder einmal über die Freien Wähler (FW). Geschlossen (4 Stimmen, ohne den abwesenden Gemeinderat Glötzl) stimmten sie gegen den Bau der Südspange als Begleitprojekt zum dreistreifigen Ausbau der B16. Glücklicherweise war die große Mehrheit anderer Meinung. Hätten die FW sich durchgesetzt, wäre die historische Chance vertan worden, diese für den aufstrebenden Gemeindeteil Probstberg und das Gebiet Wenzenbach-Süd wichtige Umgehungsstraße relativ günstig zu realisieren. Die Pestalozzistraße mit dem sensiblen Bereich um Grundschule und Kindergarten könnte schon bald nicht um 2000-3000 Fahrzeugbewegungen/Tag entlastet werden, ebenso wenig die Hauptstraße und die Regensburger Straße in Richtung Regensburg. Und nicht zuletzt: Es würde keine Umleitungsstraße geben bei Sperrungen der B16 im Zuge der fast dreijährigen Bauphasen, der überörtliche Verkehr müsste (wieder) durch den Ort Wenzenbach geleitet werden.

Die FW begründeten ihre Ablehnung mit hohen Kosten. Die Einschätzung, dass dieses in vielerlei Hinsicht vorteilhafte Projekt zu teuer ist, mag verstehen, wer will, wir jedenfalls nicht – und wir sind im Übrigen zufrieden, dass ein Vorschlag, den wir bereits im Jahre 2002 vorgelegt haben, nun endlich umgesetzt wird.

Erneut Mittelschule!

Unsere Feststellung, dass unsere Mittelschule gesichert ist (zum Beispiel CSU-Kurier September 2017), wurde durch neue Daten der Regierung der Oberpfalz zur Sanierung des Gebäudekomplexes bestätigt. In die aktuelle Berechnung werden gut 500qm mehr einbezogen als im Herbst 2012. Das betrifft vor allem Klassenräume und die Einrichtungen für die offene Ganztagsbetreuung.

Diesem positiven Zeichen steht aber weiterhin die bedauerliche Tatsache entgegen, dass aufgrund der Pattsituation in der Schulverbandsversammlung (2 Sitze Wenzenbach, 2 Sitze Bernhardswald) Konkretes zur Sanierung nicht geschieht und wiederum ein Stichtag (30. November) für einen Zuschussantrag verstrichen ist. Also werden weiterhin viele Zehntausend Euro Heiz- und Energiekosten völlig unnötig verbraucht, werden weiterhin nicht mehr benötigte, jetzt leer stehende Räume nicht anderweitig sinnvoll genutzt usw. Eine Übereinkunft zur Sanierung ist schon lange mehr als überfällig.



Foto: Mittelschule Wenzenbach

Wussten Sie, dass...?

... der Antrag für ein Freies WLAN von der CSU im Gemeinderat gestellt wurde.

Im Rathaus ist der Hotspot schon realisiert. Weitere Standorte wie Sportplatz, Festplätze, Jugendtreff, Feuerwehrgerätehaus und kulturell bedeutsame Standorte folgen noch.

... dass das Baukindergeld in Wenzenbach auf die Initiative/ den Antrag der CSU zurückzuführen ist.

... dass die Frauenunion auf Bundesebene die Mütterrente auf den Weg gebracht und sich stark für das Betreuungsgeld eingesetzt hat. Die Frauenunion engagiert sich für eine umfassende Weiterentwicklung in der Familienpolitik!



Die Frauenunion konnte im Herbst erneut zahlreichen Besuch bei einer Informationsveranstaltung verzeichnen. Thema bei dieser Veranstaltung, an der auch die beiden Landtagsabgeordneten Sylvia Stierstorfer und Dr. Franz Rieger teilnahmen, war das Schenken und Vererben.

Die Fachanwältin für Erbrecht, Frau Ulrike Specht, stellte in ihrem Vortrag die wichtigsten rechtlichen Grundlagen des Schenkens und Vererbens in der Familie vor und wies dabei auf mögliche Fallstricke hin. Begriffe wie gesetzliche Erbfolge, gewillkürte Erbfolge, Pflichtteilsrecht und Steuern sind nicht so leicht zu verstehen, Frau Rechtsanwältin Specht konnte hier viele bei den Zuhörern bestehende Unklarheiten beseitigen. Dass in diesem Bereich Beratungsbedarf besteht, zeigte sich im Anschluss an den Vortrag in den vielen Fragen, die die Besucher im Auditorium und anschließend auch im Einzelgespräch mit der Rechtsanwältin stellten.

Nach dem Fachvortrag gingen die beiden Landtagsabgeordneten kurz auf die derzeitigen aktuellen Themen in der Politik in Bayern ein.



Mitglieder der Frauenunion mit den Landtagsabgeordneten Sylvia Stierstorfer (4.v.r.), Dr. Franz Rieger und der Referentin Rechtsanwältin Ulrike Specht (2.v.r.)

Wie jedes Jahr unterstützte die Frauenunion Wenzenbach auch 2017 die Benefizaktion für „Mütter in Not“:



Gemeinderätin Maria Koller und Karin Bucher-Spreitzer bei der traditionellen Blechkuchenaktion

Die Frauenunion engagiert sich intensiv für viele, insbesondere soziale Themen, die die Bevölkerung betreffen:

- Familien: Einführung des Elterngeld Plus sowie Ausbau der Kindertagesbetreuung
- Pflege: Höherer Etat und Änderung der Pflegeeinstufung
- Altersvorsorge: Einführung der Mütterrente
- Ernährung: Schaffung eines Bundeszentrums für Ernährung
- Sicherheit: Verbesserung der inneren Sicherheit in Bayern

Mitglieder der Frauenunion setzen sich weiter auf Landes- und Bundesebene für diese und andere Themen ein.

Helfen auch Sie mit: Kommen Sie zu uns und unterstützen Sie uns: Kontakt:
petra.roesch@csu-wenzenbach.de

Besuchen Sie uns auf unserer Facebookseite „Frauenunion Wenzenbach“
www.facebook.com/frauenunionwenzenbach



Liebe Wenzenbacherinnen und Wenzenbacher,

für das große Vertrauen, das Sie mit bei der Bundestagswahl entgegengebracht haben, möchte ich mich herzlichst bedanken und Ihnen etwas zurückgeben. Gemäß meinem Wahlkampfmotto „hört zu, packt an“ will ich die Bedürfnisse der Menschen und die Herausforderungen an die künftige Entwicklung unserer Region zusammenbringen. Sie haben ein Recht darauf, dass wir Politiker an der positiven Entwicklung unserer Heimat arbeiten. Deswegen müssen Worten immer Taten folgen. Für mich ist Verlässlichkeit ein wichtiger Wert. Die Gesamtentwicklung der Region steht im Vordergrund meiner politischen Arbeit. Dazu zählen auch überregionale Themen, wie etwa die Bewältigung der Flüchtlingskrise, für die ich mich engagiert einsetzen werde. Manche Projekte brauchen von der Entscheidung bis zur Realisierung nicht selten Jahre oder Jahrzehnte. Umso wichtiger ist es für mich, die Themen hartnäckig zu verfolgen. Nur konsequente Arbeit zeigt Erfolge für die Menschen.

Im Namen der CSU im Kreis Regensburg wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes, neues Jahr 2018!

Ihr Peter Aumer



Peter Aumer (Bildmitte), die CSU Ortsverbände und die Frauenunion aus Wenzenbach bei der Brez'n-Aktion am Wertstoffhof

www.csu-wenzenbach.de



IMPRESSUM

V.i.S.d.P / Herausgeber: CSU OV Wenzenbach und Grünthal/Hauzenstein,
Schlehenweg 11, 93173 Wenzenbach, Auflage: 3500, Dezember 2017